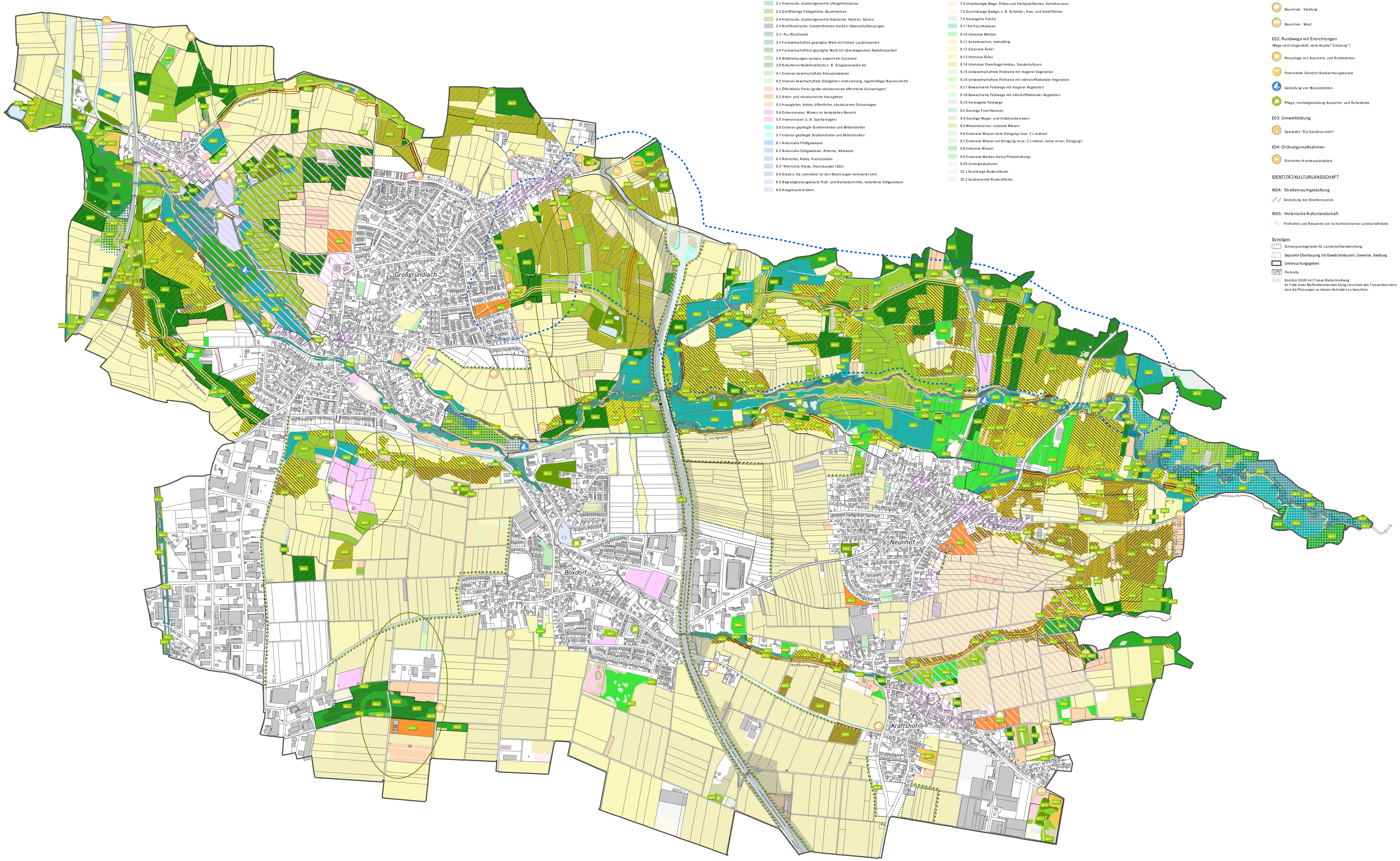

Beibehaltung der Nutzung

- ■ 1.1 Heimische, standortgerechte Einzelbäume, Baumgruppen, Alleen
- ■ 2.1 Heimische, standortgerechte Ufergehölzsäume
- ■ 2.3 Großflächige Feldgehölze, Baumhecken
- ■ 2.4 Heimische, standortgerechte Gebüsche, Hecken, Säume
- ■ 2.5 Nichtheimische, standortfremde Hecken-/Gebüschpflanzungen
- ■ 3.1* Au-/Bruchwald
- ■ 3.3 Forstwirtschaflich geprägter Wald mit hohem Laubholzanteil
- ■ 3.4 Forstwirtschaftlich geprägter Wald mit überwiegendem Nadelholzanteil
- ■ 3.5 Waldlichtungen/-wiesen, soweit kein Grünland
- ■ 3.8 Naturferne Nadelholzforste z. B. Douglasienwald etc.
- ■ 4.1 Extensiv bewirtschaftete Streuobstwiesen
- ■ 4.2 Intensiv bewirtschaftete Obstgärten (mehrschürig, regelmäßiger Baumschnitt)
- ■ 5.1 Öffentliche Parks (große strukturreiche öffentliche Grünanlagen)
- ■ 5.2 Arten- und strukturreiche Hausgärten
- ■ 5.3 Hausgärten, kleine, öffentliche, strukturarme Grünanlagen
- ■ 5.4 Extensivrasen, Wiesen im besiedelten Bereich
- ■ 5.5 Intensivrasen (z. B. Sportanlagen)
- ■ 5.6 Extensiv gepflegte Straßenränder und Mittelstreifen
- ■ 5.7 Intensiv gepflegte Straßenränder und Mittelstreifen
- ■ 6.1 Naturnahe Fließgewässer
- ■ 6.2 Naturnahe Stillgewässer, Altarme, Altwasser
- ■ 6.3 Röhrichte, Riede, Hochstauden
- ■ 6.3* Röhrichte, Riede, Hochstauden (§30)
- ■ 6.4 Gräben, die zumindest an den Böschungen verkrautet sind
- ■ 6.5 Begradigte/ausgebaute Fluß- und Bachabschnitte, naturferne Stillgewässer
- ■ 6.6 Ausgebaute Gräben
- ▭ 6.7 Verrohrte Gräben
- ■ 7.4 Unbefestigte Wege, Plätze und Stellplatzflächen, Schotterrasen
- ■ 7.5 Durchlässige Beläge, z. B. Schotter-, Kies- und Sandflächen
- ■ 7.6 Versiegelte Fläche
- ■ 9.1* 6d-Feuchtwiesen
- ■ 9.10 Intensive Weiden
- ■ 9.11 Ackerbrachen, mehrjährig
- ■ 9.12 Extensive Äcker
- ■ 9.13 Intensive Äcker
- ■ 9.14 Intensiver Erwerbsgartenbau, Sonderkulturen
- ■ 9.15 Unbewirtschaftete Feldraine mit magerer Vegetation
- ■ 9.16 Unbewirtschaftete Feldraine mit nährstoffliebender Vegetation
- ■ 9.17 Bewachsene Feldwege mit magerer Vegetation
- ■ 9.18 Bewachsene Feldwege mit nährstoffliebender Vegetation
- ■ 9.19 Versiegelte Feldwege
- ■ 9.2 Sonstige Feuchtwiesen
- ■ 9.4 Sonstige Mager- und Halbtrockenrasen
- ■ 9.5 Wiesenbrachen, ruderale Wiesen
- ■ 9.6 Extensive Wiesen ohne Düngung (max. 2 x mähen)
- ■ 9.7 Extensive Wiesen mit Düngung (max. 2 x mähen, keine miner. Düngung)
- ■ 9.8 Intensive Wiesen
- ■ 9.9 Extensive Weiden (keine Pferdehaltung)
- ■ 9.20 Unterglaskulturen
- ■ 10.1 Kurzlebige Ruderalfluren
- ■ 10.2 Ausdauernde Ruderalfluren

ERHOLUNG

E01: Auffindbarkeit/Zugänge

- ● Baumtore - Siedlung
- ● Baumtore - Wald

E02: Rundwege mit Einrichtungen

(Wege nicht dargestellt, siehe Kapitel "Erholung")

- ● Neuanlage von Aussichts- und Ruhebänken
- ● Potenzieller Standort Beobachtungskanzel
- ● Gestaltung von Wasserplätzen
- ● Pflege, Umfeldgestaltung Aussichts- und Ruhebänke

E03: Umweltbildung

- ● Spielplatz "Die Sandhummeln"

E04: Ordnungsmaßnahmen

- ● Einrichten Hundeauslaufplatz

IDENTITÄT/KULTURLANDSCHAFT

IK04: Straßenraumgestaltung

- ▨ Gestaltung des Straßenraumes

IK05: Historische Kulturlandschaft

- ▨ Freihalten und Bewahren der kulturhistorischen Landschaftsteile

Sonstiges

- ▭ Schwerpunktgebiete für Landschaftsentwicklung
- ▭ Geplante Überbauung mit Gewächshäusern, Gewerbe, Siedlung
- ▭ Untersuchungsgebiet
- ▨ Flurkarte
- ▨ Korridor StUB mit Trasse Radschnellweg
  Im Falle einer Maßnahmenentwicklung innerhalb des Trassenkorridors sind die Planungen zu diesen Vorhaben zu beachten.

ENTWICKLUNGSKONZEPT - ZIELE UND MASSNAHMEN

ABIOTISCHES UND BIOTISCHES LANDSCHAFTSGEFÜGE

AB01 Extensive bis mäßig extensive Wiesennutzung

ERHALT

- ■ Feuchtwiesen: Ein- bis zweischürige Mahd
- ■ Sonst. Halbtrockenrasen: Einschürige Mahd
- ■ Extensive Wiesen: Zweischürige Mahd

ENTWICKLUNG/ MEHRUNG

- ▨ Extensive Wiesen/Feuchtwiesen aus Intensivwiesen

AB02 Förderung extensiver Ackernutzung oder Umwandlung von Acker zu Magerwiesen im Bereich marginaler sandiger Standorte

ENTWICKLUNG/ MEHRUNG

- ▨ Extensive Ackernutzung oder Umwandlung zu Magerwiesen auf intensiven Äckern
- ▨ Extensive Ackernutzung oder Umwandlung zu Magerwiesen auf intensivem Erwerbsgartenbau

AB03 Erwerb oder Tausch von acker- oder gartenbaulich genutzten Flächen zur Entwicklung von Grünland auf Flächen im städtischen Eigentum

ENTWICKLUNG/MEHRUNG - PRIORITÄT 1

- ▨ Umwandlung von Acker zu Grünland auf intensiven Äckern
- ▨ Umwandlung von Acker zu Grünland auf intensivem Erwerbsgartenbau

ENTWICKLUNG/MEHRUNG - PRIORITÄT 2

- ▨ Umwandlung von Acker zu Grünland auf intensiven Äckern
- ▨ Umwandlung von Acker zu Grünland auf intensivem Erwerbsgartenbau

AB04 Beweidung durch Pferde

ERHALT

- ■ Beweidung durch Pferde

AB05 Beweidung durch Schafe oder Rinder/Büffel

ERHALT

- ■ Fortführung der extensiven Beweidung mit Schafen (ehemalige Tongrube)

ENTWICKLUNG/ MEHRUNG

- ••• Extensive Beweidung mit Schafen
- ▬ ▬ Beweidung durch Schafe - Triftweg - Korridor

ENTWICKLUNG/MEHRUNG

- ••• Extensive Beweidung mit Rindern/Büffeln

AB06 Erhalt und Pflege von Hochstaudenfluren, Seggenrieden und Röhrichtkomplexen

ERHALT

- ■ Erhalt und Pflege von Hochstaudenfluren, Seggenrieden, Röhrichtkomplexen

AB08 Einrichten von Uferrand- und Gewässerentwicklungsstreifen entlang von Fließgewässern und Gräben

ENTWICKLUNG/MEHRUNG

- ▭ Priorität 1
- ▭ Priorität 2

ERHALT

- ▭ Erhalt von Uferrand-/Gewässerentwicklungsstreifen, die bereits jetzt Grünland sind

Die vorgeschlagene Maßnahme "Einrichtung von Uferrand-/Gewässerentwicklungsstreifen" umfasst auf Ebene des Entwicklungskonzeptes sowohl Uferrandstreifen (Pufferstreifen, Gewässerrandstreifen zum Schutz von Nährstoffeinträgen) sowie Gewässerentwicklungsstreifen (als Entwicklungsraum, Zulassen von Seitenentwicklung). Eine differenzierte Betrachtung der unterschiedlichen Zielsetzungen kann erst in nachfolgenden, vertiefenden Schritten erfolgen.

AB12 Neuanlage von Gehölzstreifen, Hecken und Baumreihen

ENTWICKLUNG/ MEHRUNG

- ▭ Kulisse für Gehölzmehrung
- ⁝⁝⁝ Neuanlage von Feldgehölzinseln zur Ortsrandeingrünung
- ●●● Neuanlage von Baumreihen und -hecken, Einzelbäumen, Baumgruppen

AB13 Erhalt und Förderung von Biotop- und Höhlenbäumen

ERHALT, ENTWICKLUNG/MEHRUNG von Biotop- und Höhlenbäumen

- ■ in heimischen, standortgerechten Ufergehölzsäumen
- ■ in großflächigen Feldgehölzen, Baumhecken
- ■ in Au-/Bruchwald
- ■ in forstwirtschaftlich geprägtem Wald mit hohem Laubholzanteil
- ■ in forstwirtschaftlich geprägtem Wald mit überwiegendem Nadelholzanteil
- ■ in öffentlichen Parks (große strukturreiche öffentliche Grünanlage)

AB14 Erhalten von Streuobstbeständen

ERHALT

- ■ Erhalt von Streuobstbeständen

AB15 Extensivierung acker- oder gartenbaulicher Nutzung zum Schutz von Boden und Grundwasser auf empfindlichen Standorten

ENTWICKLUNG/MEHRUNG

- ▨ Extensive/Ressourcenangepasste Nutzung auf intensiven Äckern
- ▨ Extensive/Ressourcenangepasste Nutzung auf intensivem Erwerbsgartenbau

Die vorgeschlagenen Maßnahmen dürfen den bestehenden und geplanten Ausgleichsmaßnahmen für Artenschutz und ökologischen Ausgleich nicht entgegenstehen.

Projekt	ENTWICKLUNGSKONZEPT "MULTIFUNKTIONALE AUENLANDSCHAFT GRÜNDLACHTAL"
Auftragg.	STADT NÜRNBERG UMWELTAMT - UMWELTPLANUNG

ENTWICKLUNGSKONZEPT
ZIELE UND MASSNAHMEN

Gründlachtal

Daten	Reichsbodenschätzung, Grundwasserflurabstand, Übersichtsbodenkarte, Schwerpunkte der Landschaftsentwicklung, HQ5, HQ100, Gewässerstrukturgütekartierung, Eigentum Stadt Nürnberg, Bestehende Erholungseinrichtungen, Freiraumwegeverbindungen, Wanderwege, Freizeitwege, Radroute "Knoblauchsland-8er", Haltestellen Öffentlicher Nahverkehr, Eigenbeobachtungen, BNTK
DSGK:	Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung
Maßstab	1 : 5.000
Datum	17. Mai 2019
Projektleitung	Projektleitung: S. Ziesel | Bearbeitung: C. Amann

WGF Landschaft
Landschaftsarchitekten GmbH

T +49 (0)911 54603 3
F +49 (0)911 54603 10
E info@wgf-nuernberg.de

Vordere Cramergasse 11
90478 Nürnberg

ifanos

NÜRNBERG